

Die Unterzeichneten geben die schmerzliche Nachricht von dem Hinscheiden der innigstgeliebten Gattin, beziehungsweise Stiefmutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester, der Frau

Caroline Zellner, geb. Oppenheimer,

welche einem längeren Leiden, versehen mit den Tröstungen der Religion, Sonntag, den 31. März 1872, um die Mittagsstunde, im 38. Lebensjahre, erlegen ist.

Die irdische Hülle der theueren Verbliebenen wird Dienstag, den 2. April d. J., um 3 Uhr Nachmittags, in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau bei den Schotten eingeseget und sodann auf dem Friedhofe außer der Rusdorfer Linie im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestatet.

Die Seelenmesse wird Mittwoch, den 3. April, 10 Uhr Vormittags, in obgenannter Pfarrkirche abgehalten werden.

Zacharias Zellner,

Dom-Organist, Chorregent und Ehrenbürger
in Agram,

Charlotte Zellner, geb. Freiin Rousseau,
als Schwiegereltern.

L. A. Zellner,

Generalsekretär der Gesellschaft der Musikfreunde und des
Conservatoriums, Professor, Besitzer des k. k. österr. goldenen
Verdienstkreuzes mit der Krone und der k. k. goldenen
Medaille für Wissenschaft und Kunst, Ritter des königl.
hannoverschen Guelphen-Ordens, u. s. w.

als Gatte,

im eigenen Namen, wie in dem seiner unmündigen
Kinder:

Albin, Carl, Helene und Alexander.

Nina Oppenheimer,

als Mutter.

Ludwig Oppenheimer,

Redakteur der „Blätter für Theater, Musik und bildende
Kunst“

Heinrich Oppenheimer,

k. k. Hauptmann in der Armee,
als Bräuder.